

## Kreis Nordfriesland

## Westküste

## 45 Personen in Quarantäne

**NORDFRIESLAND** Die Zahl der Menschen, die sich in Nordfriesland in Quarantäne befinden, ist wieder leicht gesunken: Aktuell isolieren sich laut Angaben des Gesundheitsamtes 45 Personen. Davon 39 auf dem Festland und 6 auf den Inseln. Eine infizierte Person wird weiterhin in einer Klinik auf dem Festland behandelt. 90 Infizierte sind in NF bisher wieder gesundet, davon 70 auf dem Festland und 20 auf den Inseln. Insgesamt gab es bisher 93 positiv getestete Fälle. Zwei Menschen sind verstorben.

## Seminar zur Glaskunst

**SANKELMARK** Glas dient seit Jahrtausenden als Gebrauchsgegenstand und zieht Menschen zugleich mit seinen Formen und Farben in den Bann. Vom 7. bis 9. August führt ein Seminar der Akademie Sankelmark in Geschichte und Handwerk der Glasgestaltung ein – inklusive einer Exkursion in die Quedlinburger Traditionswerkstatt, die Fenster des Schleswiger Doms restauriert. Anmeldung: unter Telefon 04630/550 oder [classen@sankelmark.de](mailto:classen@sankelmark.de)

## Skysails hat erste Tests bestanden

Nach vereinzelt Tag- und Nachtflügen wechselt die neuartige Flugwindkraftanlage in Klixbüll in den Regelbetrieb

**KLIXBÜLL** Die erste Flugwindkraftanlage Deutschlands hat in Nordfriesland eine Reihe von wichtigen Tests erfolgreich abgeschlossen. Die Pilotanlage kann damit in den Dauerbetrieb übergehen. Zu der luftfahrtrechtlichen Bewertung gehörten Tag- und Nachtflüge unter anderem unter Beleuchtung, um Betriebs- und Sicherheitskonzepte zu entwickeln.

## Funktionsweise

Eine Flug-Windkraftanlage besteht aus einer Bodenstation mit einer Seilwinde, in die ein Generator integriert ist. Für die Energieerzeugung zieht ein automatisch gesteuerter Drachen das Seil von der Winde und der Generator erzeugt Strom.

Wenn das Zugseil seine maximale Länge erreicht hat, beginnt die Rückholphase: Der Drachen wird in eine Position geflogen, in der seine Zugkraft sehr gering ist. Der Generator arbeitet nun als Motor und wickelt das Seil auf, bis die Länge des Seils kurz genug für die nächste Phase zur Erzeugung von Strom ist. Dieser Rückholprozess benötigt nur einen Bruchteil der Energie, die während der Leistungsphase erzeugt wird (wir berichteten).

Die Anlage wurde im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Ener-



Nach erfolgreicher erster Testphase wird die Flugwindkraftanlage nun rund um die Uhr erprobt.

FOTO: SKYSAILS

gie geförderten Projekts „SkyPower100“ errichtet, an dem die Unternehmen SkySails Power, EnBW Energie Baden-Württemberg, EWE Offshore Service & Solutions und die Leibniz Universität Hannover beteiligt sind.

Aus dem Betrieb der Flugwindkraftanlage will das Konsortium Erkenntnisse für die Weiterentwicklung von Flug-

windkraftanlagen sowie zu Umwelteinflüssen, Sicherheitsaspekten und Voraussetzungen von Genehmigungen gewinnen. Dazu gehören unter anderem Gutachten zu Geräuschemissionen, dem Verhalten der Vogelwelt und zur Luftverkehrssicherheit.

Solche Anlagen nutzen den energiereichen und konstanten Wind in Höhen von bis zu

800 Metern. Das Ergebnis ist eine sehr stetige Stromproduktion, so dass mit Hilfe der Höhenwindkraft mehr und besser steuerbar Energie aus Wind gewonnen werden kann.

Der landschaftliche Eingriff für den Bau von Flugwindkraftanlagen ist dabei deutlich geringer als bei konventionellen Windenergieanlagen und die leichte sowie kompakte

Bauweise erlaubt auch das Erschließen von schwer zugänglichen Gebieten, betonen die Akteure in einer Mitteilung.

## Forschungsergebnisse

Gleichzeitig würden Flugwindkraftanlagen dank ihrer schlanken Konstruktion und dem damit verbundenen minimalen Schattenwurf sowie sehr niedrigen Schallemissionen in besonderer Weise Rücksicht auf Mensch und Tier nehmen. Folglich stellen solche Anlagen eine zukunftsweisende Ergänzung zu bisherigen Windkraftanlagen dar und könnten den Ausbau einer dezentralen erneuerbaren Energieversorgung beschleunigen.

## Regionale Partner

Die auf der Testanlage eingesetzten Drachen haben eine Größe von bis zu 120 Quadratmetern. Für die Realisierung des Projektes wurde in enger Abstimmung mit der Landesluftfahrtbehörde SH, dem Bundesverkehrsministerium, den umliegenden Gemeinden, der DRF Luftrettung sowie dem Luftsportverband in Leck ein Flugbeschränkungsgebiet (ED-R) für den Projektstandort eingerichtet. Die Erfahrungen aus dem Betrieb der ED-R sind ein wichtiger Schritt für die zukünftige Definition von Genehmigungsprozessen. *hn*

## Stephan W. Unger nun auf Dauer Klinikums-Chef

Als kaufmännischer Direktor hatte er die Leitung vorläufig übernommen und wurde nun vom Aufsichtsrat offiziell mit der Aufgabe betraut

**NORDFRIESLAND** Der Aufsichtsrat des Klinikums Nordfriesland hat am Mittwoch beschlossen, Stephan W. Unger auf Dauer als Geschäftsführer einzusetzen.

Im Februar war der bisherige Geschäftsführer freigestellt und die Leitung vorläufig an Unger übertragen worden. Er war kaufmännischer Direktor.

„Die letzten – für ein Klinikum sehr besonderen – Monate haben uns gezeigt, dass

Stephan Unger genau der Richtige an der richtigen Stelle war und ist. Er hat die Standorte sicher durch die Krisensituation geführt – mit sehr viel Engagement, sehr viel Fachwissen und sehr viel kooperativer Führungsstärke“, lobt Florian Lorenzen, Aufsichtsratsvorsitzender und Landrat des Kreises den Geschäftsführer.

„Wer in einer noch nie da gewesenen Krisensituation so souverän handelt, ist aus Sicht

des Aufsichtsrates sowohl für den ‚Routinebetrieb‘ als auch für die Vorbereitung des Klinikums auf die Zukunft die richtige Person“, ergänzt Lorenzen.

Hinzu käme, dass während der Corona-Krise durch Stephan W. Unger – in Zusammenarbeit mit dem Kreis Nordfriesland – Durchbrüche in der Finanzierung des Klinikums gelungen seien. „Unser Klinikum konnte mit den Krankenkassen Einigungen



Florian Lorenzen (r.) gratuliert Stephan W. Unger. FOTO: KREIS

zu den Sicherstellungszuschlägen und zu den Klinikbudgets erzielen. Damit konnten wir mit den Vertrags-

partnern langjährig laufende Verhandlungen erfolgreich beenden, die dem Klinikum finanziell guttun und ihm Sicherheit geben“, so Lorenzen.

Die Projekte OP-Neubau Niebüll und Bildungszentrum Husum seien vom Gesundheitsministerium in den Landesfinanzplan aufgenommen worden, was eine zeitnahe Realisierung verspreche. „Zudem rechnen wir in den kommenden Wochen mit dem Baubeginn eines eigenfinan-

zierten Parkhauses auf dem Klinikgelände in Husum“, erläutert Florian Lorenzen. „Dieses Projekt ist weit fortgeschritten und kurz vor der Realisierung.“

Stephan W. Unger zeigte sich von der Nachricht erfreut und dankte dem Aufsichtsrat für das Vertrauen. Gerade die Corona-Krise habe ihm gezeigt, auf was für ein erfahrenes, kreatives und fachlich hervorragendes Team er bauen kann. *hn*

Anzeige  
B=278mm  
H=102mm